



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

Begleitetes Wohnen für Familien mit Migrationshintergrund

Pressekonferenz



Ausgangssituation und Ziele des Projekts

Familien mit
minderjährigen Kindern in
sozialer und wohnlicher
Notlage

Asylverfahren
abgeschlossen &
Bleiberecht

In Hotels oder
Übergangseinrichtungen
untergebracht

Provisorische
Wohnsituation erschwert
Integration und
Selbstständigkeit

Bedarf an stabilen
Wohnverhältnissen und
einer langfristigen
Perspektive

Schrittweise Entlastung
der bestehenden
Unterbringungsstrukturen



Entstehung des Projekts



Dominik Oberstaller,
Präsident des Südtiroler Gemeindeverbandes
Presidente del Consorzio dei Comuni



Aufgaben und Verantwortung der Familien

Verträge und Regeln anerkennen

Aufnahmevertrag sowie Konzessions- oder Leihvertrag unterzeichnen; vereinbarte Regeln, Hausordnung und verbotene Verhaltensweisen einhalten.

Aktiv am Integrationsprojekt mitarbeiten

Gemeinsam mit der sozialen Fachkraft konkrete Ziele in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Sprache, Bildung und gesellschaftliche Integration festlegen und umsetzen.

Mit dem Sozialdienst zusammenarbeiten

An Gesprächen und Überprüfungen teilnehmen, Zugang zur Wohnung ermöglichen und Änderungen der rechtlichen, beruflichen, gesundheitlichen oder persönlichen Situation unverzüglich mitteilen.

Finanzielle Verantwortung übernehmen

Den sozial gestaffelten Tarif von **120 bis 504 Euro für eine 3-köpfige Familie**, sämtliche Wohnnebenkosten sowie gegebenenfalls selbst verursachte Schäden bezahlen.

Wohnung verantwortungsvoll nutzen

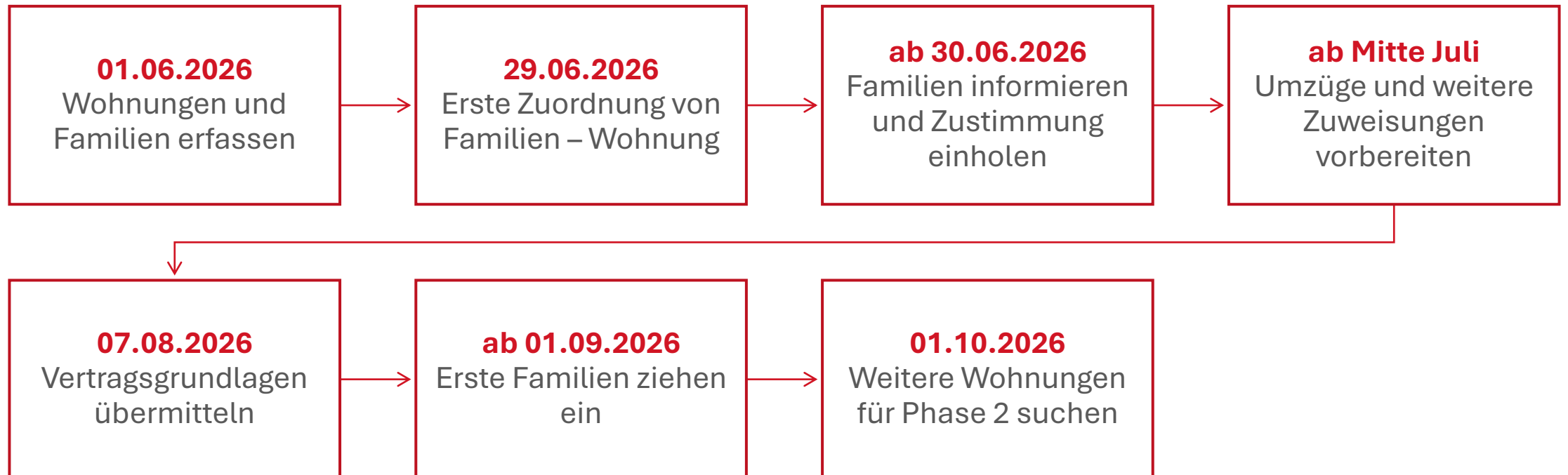
Wohnung und Ausstattung sorgfältig behandeln, Wasser, Strom und Gas sparsam verwenden und die Wohnung innerhalb der vereinbarten Frist verlassen.

Melde- und Verwaltungspflichten erfüllen

Wohnsitz innerhalb von 20 Tagen nach dem Einzug anmelden und beim Auszug rechtzeitig die Abmeldung oder Verlegung des Wohnsitzes beantragen.

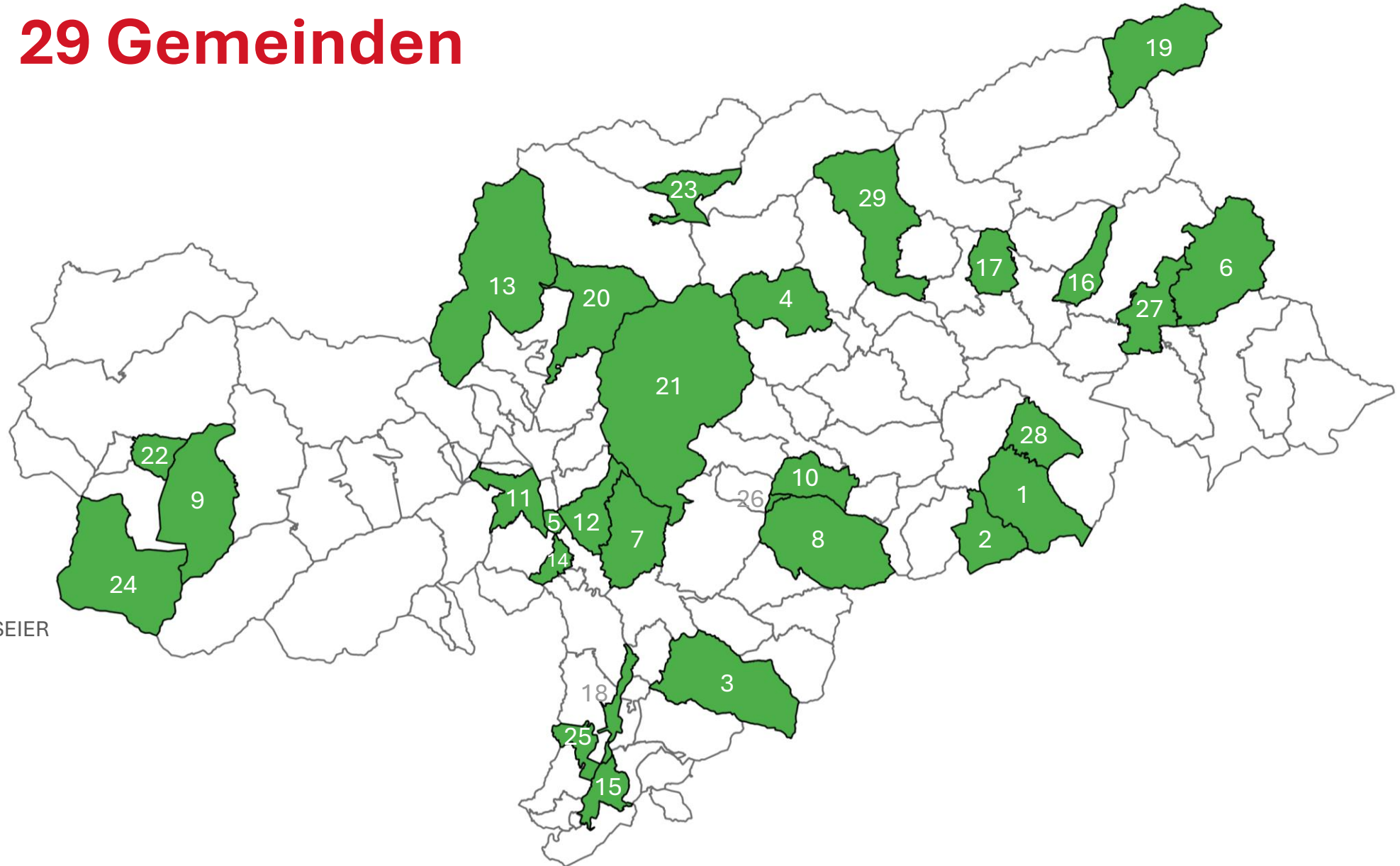


Schritte zur Umsetzung

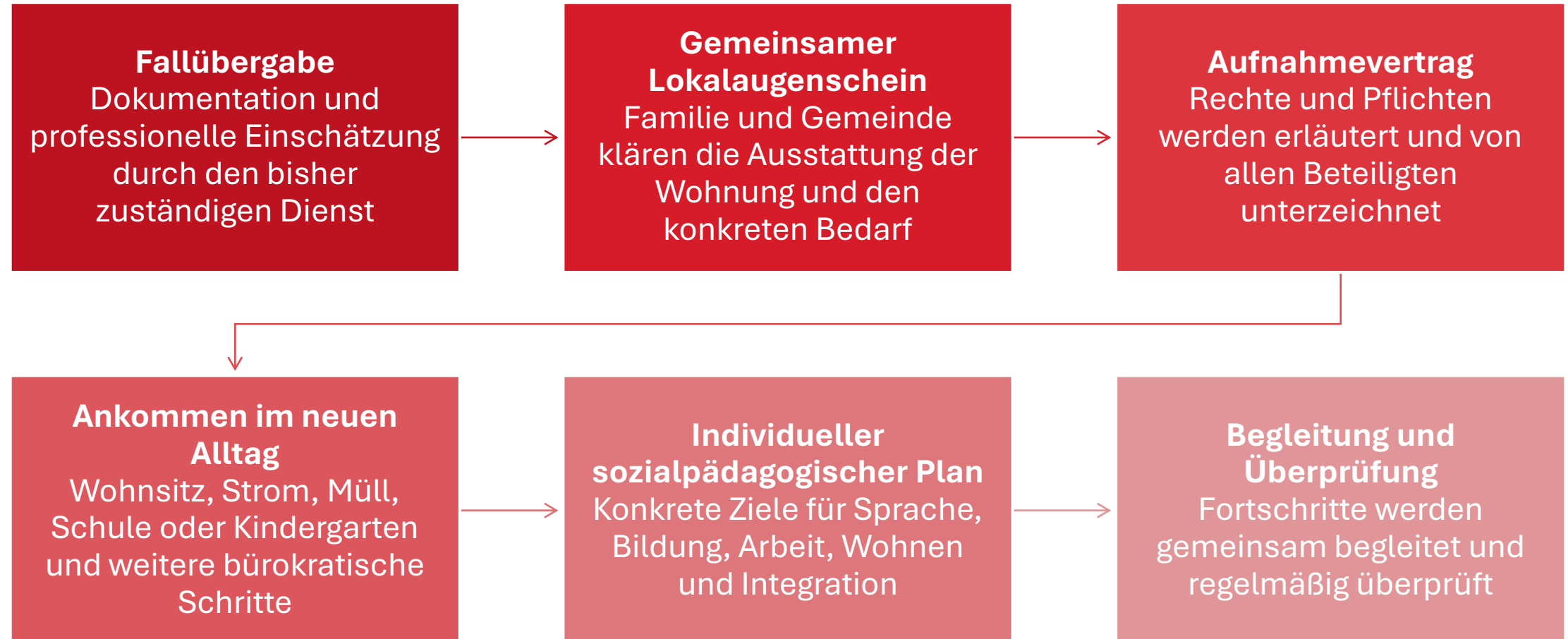


Phase 1: 29 Gemeinden

- 1 ABTEI
- 2 CORVARA
- 3 DEUTSCHNOFEN
- 4 FRANZENSFESTE
- 5 GARGAZON
- 6 GSIES
- 7 JENESIEN
- 8 KASTELRUTH
- 9 LAAS
- 10 LAJEN
- 11 LANA
- 12 MÖLTEN
- 13 MOOS IN PASSEIER
- 14 NALS
- 15 NEUMARKT
- 16 PERCHA
- 17 PFALZEN
- 18 PFATTEN
- 19 PRETTAU
- 20 ST. LEONHARD IN PASSEIER
- 21 SARNTAL
- 22 SCHLUDERNS
- 23 STERZING
- 24 STILFS
- 25 TRAMIN
- 26 WAIDBRUCK
- 27 WELSBERG-TAISTEN
- 28 WENGEN
- 29 VINTL



Begleitung der Familien



Selbstständigkeit fordern und fördern

Orientierung in einem
zunächst unbekannten
Verwaltungs- und
Gesellschaftssystem

Unterstützung bei
sprachlichen und
bürokratischen Hürden

Individuelle Ziele statt
standardisierter
Lösungen

Kontrolle der
Vereinbarungen und
Unterstützung bei ihrer
Umsetzung

Arbeit mit der Familie,
nicht anstelle der
Familie

Aufbau von Vertrauen
und
Eigenverantwortung

Vermittlung von Regeln
des Zusammenlebens,
etwa Schulpflicht,
Mülltrennung und
Hausordnung

Vernetzung aller
beteiligten Dienste und
Einrichtungen

Beispiel Wipptal - Ein starkes Netzwerk vor Ort:

- Gemeindevertretungen
- Sozialsprengel
- Gesundheitsdienst
- Caritas
- Kleiderkammer
- Beratungsstelle We Meet



Ausblick

Phase 2 Weitere Wohnungen aktivieren

Zusätzliche Gemeinden und geeignete Wohnmöglichkeiten einbinden.

Einzüge abschließen

Bereits vorbereitete Zuweisungen umsetzen und Familien beim Ankommen unterstützen.

Begleitung sicherstellen

Sprache, Arbeit, Schule, Wohnen und gesellschaftliche Teilhabe gezielt fördern.

Dezentralisierung fortsetzen

Integration in den Gemeinden stärken und die Unterbringungsstrukturen in Bozen schrittweise entlasten.

Selbstständigkeit erreichen

Familien in einen eigenständigen Alltag und langfristig in regulären Wohnraum begleiten





Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL • ALTO ADIGE

Begleitetes Wohnen für Familien mit Migrationshintergrund

Pressekonferenz

